



Leistungsbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Zugangsarten | 2 |
| Verfügbarkeit | 2 |
| creditPass® - Funktionsprinzip | 3 |
| Integrierte Abfrage- und Entscheidungslogik | 4 |
| Übersicht der auf creditPass® verfügbaren Abfragearten | 6 |
| Personenprüfungen Deutschland | 6 |
| Firmenauskünfte Deutschland | 8 |
| KontenChecks Deutschland | 9 |
| Personenprüfungen Österreich | 10 |
| Firmenauskünfte International | 10 |
| KartenChecks International | 11 |
| ComplianceChecks | 11 |
| creditPass® - ePayment | 12 |
| creditPass® - Forderungsmanagement | 13 |
| Zusatzmodule und -services | 14 |
| Adressermittlung Deutschland | 14 |
| Auslesen von Rücklastschriften | 14 |
| Eigene Black- & Whitelist | 14 |
| GeoIP-Services | 15 |
| SMS-Service | 15 |
| Anhang | 16 |
| Übersicht der über creditPass® angebotenen Datenquellen | 16 |
| Detailinformationen zu den angebotenen Abfragen | 18 |
| Bürger ConChecks | 18 |
| BÜRGELE RiskChecks RealTime | 19 |
| BÜRGELE Firmen-Vollauskunft | 20 |
| BÜRGELE Firmen-Vollauskunft International | 21 |
| BIN-Check | 22 |
| Boniversum BONIMA AdressCheck | 22 |
| Boniversum BONIMA Ident | 22 |
| Boniversum BONIMA | 23 |
| Deutsche Post BasicAddressCheck | 24 |
| Deutsche Post PremiumDeliveryCheck | 24 |
| HIT-Check | 24 |
| infoscore Negativmerkmale | 25 |
| InterCard 4safe® -Check | 26 |
| KSV1870 | 26 |
| Prüfziffern-Check | 27 |
| Public Account Check | 27 |
| Sanktionsliste Europäische Union (CFSP) | 27 |
| Sanktionsliste HM Treasury Financial Sanctions | 27 |
| Sanktionsliste US OFAC: Specially Designated Nationals | 27 |
| Sanktionsliste US BIS: Denied Persons List | 27 |
| Sanktionsliste US BIS: Unverified List | 27 |
| SCHUFA | 28 |
| SCHUFA IdentitätsChecks | 29 |
| SCHUFA KontonummernCheck | 29 |
| SIX Financial Information PEP-Check | 29 |
| Supercheck Adressermittlung Advanced | 30 |
| Supercheck Einwohnermeldeamtsanfrage | 30 |
| Einstellung der Abfrage- und Entscheidungslogik im Backoffice | 31 |
| Kontakt | 33 |

Zugangsarten

Online-Abfragemaske

Mit Hilfe der Online-Abfragemaske können einzelne Bonitäts-Checks oder, je nach Bedarf, für jede Anfrage individuelle Abfragekombinationen ausgewählt werden.

Zur Nutzung von creditPass® über die Eingabemaske ist lediglich ein Internetzugang sowie ein Browser der neusten Generation (Internet Explorer 8+, Firefox 3.6+) mit aktiviertem JavaScript und Cookies notwendig.

Die Datenkommunikation mit creditPass® erfolgt gemäß aktuellen Sicherheitsstandards und Datenschutzvorgaben ausschließlich verschlüsselt. Die Abfrageergebnisse können direkt eingesehen und als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Direktanbindung

Die direkte Anbindung von creditPass® an bestehende Systeme ermöglicht die automatisierte Durchführung von Abfragen inkl. individueller Abfrage- und Entscheidungslogiken.

Über angeschlossene Partnersysteme/Schnittstellen

Eine Vielzahl bestehender Partner wie bspw. Payment Service Provider (PSP), Warenwirtschafts- und Shopsysteme bieten eine direkte oder optionale Anbindung an creditPass®.

Diese bieten in der Regel direkt auf das System zugeschnittene Funktionalitäten, wie bspw. den automatischen Abschluss offener Zahlarten in Shopsystemen.

Hierbei gelten unter Umständen zusätzliche Nutzungsbedingungen, die direkt über die Partner bezogen werden können.

Weitere Anbindungsarten (z. B. Batch-Verfahren) sind auf Anfrage möglich.

Verfügbarkeit

creditPass® ist im Regelfall rund um die Uhr (24/365) erreichbar. Die historische Verfügbarkeit der Plattform liegt bei über 99,9 %. Zeiten für gemeinsam abgestimmte und geplante Wartungen sowie durch Dritte zu verantwortende Störungen gehen nicht in die Ermittlung der Verfügbarkeit ein.

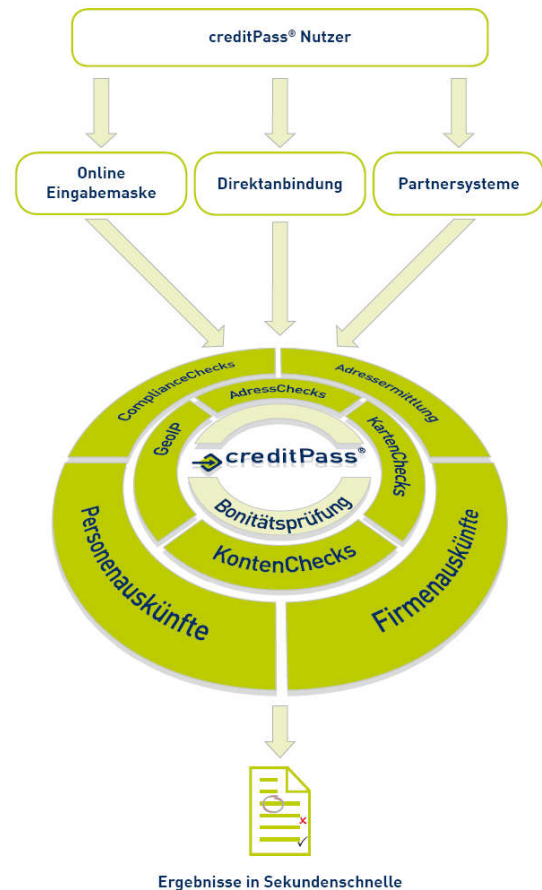
Ein individuelles Service Level Agreement kann für einzelne Dienste vereinbart werden.

creditPass® - Funktionsprinzip

creditPass® ermöglicht eine integrierte, elektronische Zugangsmöglichkeit für umfassende Bonitäts-, Risikomanagement- und Wirtschaftsinformationen. Dabei werden verschiedene Abfragen namhafter Auskunftsteile sowie Datenbeständen des Einzel- und Versandhandels, öffentlichen Schuldnerverzeichnissen und Telekommunikations- und Zahlungsdiensteanbieter mit Sofortantwort über nur eine zentrale Schnittstelle zur Verfügung gestellt. Die verschiedenen Abfragearten können dabei jeweils einzeln ausgewählt oder kombiniert werden. Weitere Dienste wie bspw. Adressermittlung, Inkassodienste, GeoIP und die Verknüpfung zu weiteren individuell gewünschten Datenbeständen und logische Verknüpfungen aller Informationen nach Einzelkriterien stehen ebenfalls auf der Plattform zur Verfügung.

creditPass® stellt die Auskünfte als Reseller oder technischer Prozessor im Sinne einer Auftragsdatenverarbeitung grundsätzlich auf einer eigenen, monatlich genauen Rechnung zur Verfügung. Bei der Nutzung eines creditPass-Moduls über ein Drittsystem können abweichende Regelungen zur Rechnungsstellung gelten.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass creditPass® auf die übermittelten Ergebnisse der Datenanbieter keinen Einfluss hat. Für die letztendliche Bewertung und Entscheidung über die übermittelten Bonitätsinformationen ist ausschließlich der creditPass-Kunde selbst verantwortlich.



Integrierte Abfrage- und Entscheidungslogik

Für eine, gerade im E-Commerce notwendige, automatisierte Abwicklung von Bonitätsprüfungen ist entscheidend, dass vorab verbindliche Logiken festgelegt werden, wann welche Abfrage durchgeführt und bei welchen Rückgabewerten welche Entscheidungen getroffen werden.

Bestandteile des Risikomanagements

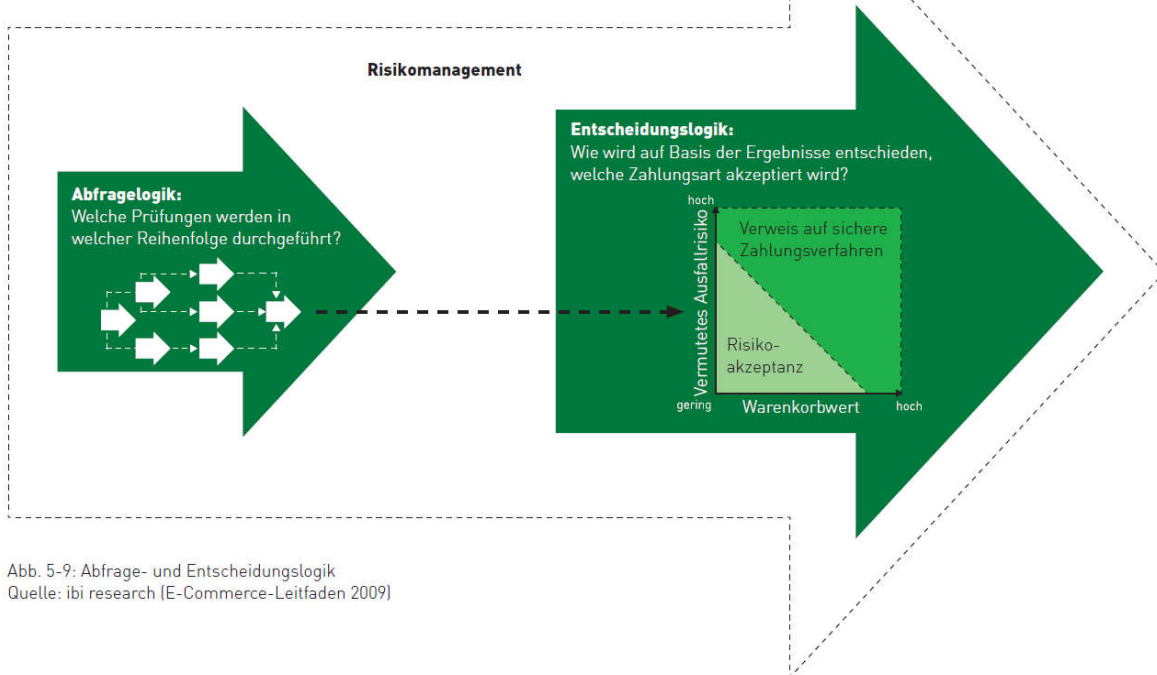


Abb. 5-9: Abfrage- und Entscheidungslogik
Quelle: ibi research (E-Commerce-Leitfaden 2009)

Grundsätzlich können die Abfrage- und Entscheidungslogiken einer creditPass-Prüfung im creditPass-Backoffice nach bestimmten Mustern individuell eingestellt werden.

Es können dabei bei creditPass® mehrere unterschiedliche Logiken hinterlegt werden. In der Regel empfiehlt sich dabei, je zu prüfender Zahlart eine separate Logik zu definieren (z. B. für Lastschrift eine Logik mit KontenCheck, für Rechnungskauf ist eine Kontenprüfung hingegen nicht sinnvoll).

Mit der **Abfragelogik** wird festgelegt, welche Einzelabfragen jeweils **in Abhängigkeit vom Warenwert/Kaufbetrag** durchgeführt werden sollen. Die Herausforderung bei der Gestaltung der Abfragelogik liegt darin, weder zu viele (Kosten) noch zu wenige Daten (Trefferqualität) abzufragen. creditPass® ermöglicht mit steigendem Warenwert auch zusätzliche Abfragen durchzuführen.

Mit der **Entscheidungslogik** wird festgelegt, wie die einzelnen Rückgabewerte der Auskunftsteilen zu bewerten sind. Zur Übersichtlich- und Vergleichbarkeit werden hierzu die Vielzahl an Einzelnrückgabewerten der Auskunftsteilen zu Klassen zusammengefasst und in drei Kategorien unterteilt (kann je nach Land abweichen):

- Adressprüfung
- Identitätsprüfung
- Bonitätsprüfung

Während die Bonitätsinformationen zur Einschätzung der Zahlungsfähigkeit einer bestimmten Person dienen, soll die Adressprüfung bzw. Identitätsklassifizierung Betrug vorbeugen. So zeigt die Erfahrung, dass Betrüger oftmals eine komplett falsche Identität verwenden oder aber Daten bewusst verfälscht werden, damit ggf. vorhandene Negativmerkmale bei einer Auskunftsteil nicht gefunden werden können. Eine „klassische“ Bonitätsbewertung würde hier in der

Regel die Information „kein Treffer“ bzw. eine durchschnittliche Bonitätseinschätzung zurückgeben, so dass der Eindruck entstehen könnte, die Person sei „grün“ (Selbst wenn es diese Person gar nicht gibt!).

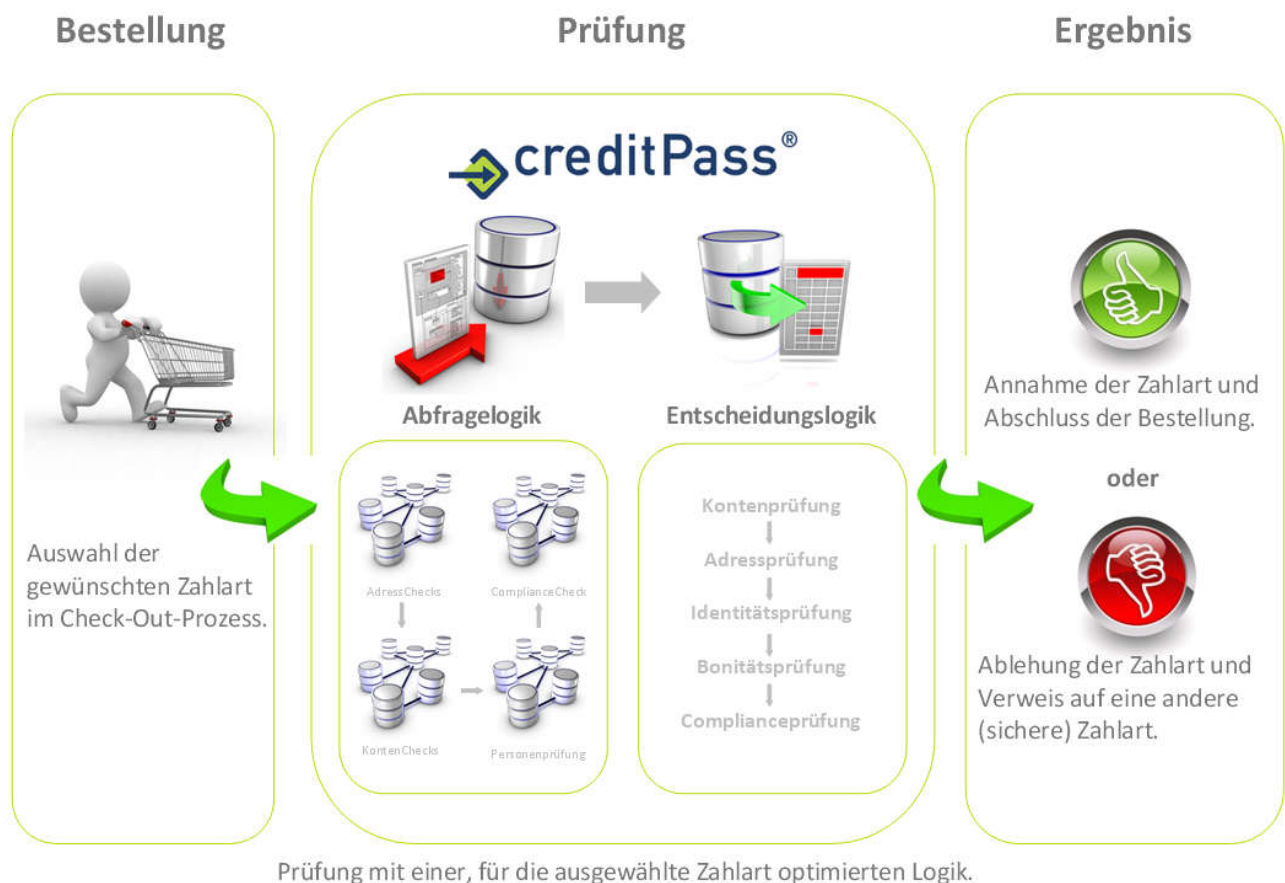
Aus diesem Grund ist die creditPass-Prüfung so aufgebaut, dass der Kunde in allen drei Kategorien bestimmte Mindestvoraussetzungen erfüllen muss, um die Gesamtprüfung zu bestehen. Diese Mindestvoraussetzungen lassen sich dabei je nach Warenwert und Zahlart einer einzelnen Transaktion (also dem tatsächlichen Risiko) anpassen.

Innerhalb jeder der Kategorien lässt sich daher je nach Einstufung ein jeweils maximal möglicher Warenwert festlegen, bis zu dem eine Transaktion autorisiert werden darf. In der Praxis bedeutet das in einem Shop- oder Zahlungssystem eine Verweigerung der ursprünglich vom Kunden gewählten Zahlart, wenn das Prüfergebnis zu schlecht ausfällt. Die (externen) creditPass-Module erlauben dann, im Falle einer Ablehnung, über den sogenannten „Fallback“ eine erneute Auswahl der Zahlart durch den Kunden. Hierbei werden dann aber nur noch die als „sicher“ definierten Zahlarten (z. B. Vorkasse) angezeigt.

Optional können auch Compliance-Prüfungen durchgeführt werden, die bei einem möglichen Treffer einen Hinweis auf die Notwendigkeit einer manuellen Prüfung geben. So lässt sich den gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Geldwäsche und Terrorismusabwehr Rechnung tragen.

Bei einer Abfrage via creditPass® werden die Checks teilweise sequentiell durchgeführt. So können Zeit und Kosten gespart werden, wenn bereits nach den ersten Checks klar ist, dass eine Ablehnung erfolgen wird. Auch können so korrigierte bzw. normierte Daten aus einem AdressCheck verwendet werden, um eine höhere Treffergenauigkeit bei der anschließenden Personen- bzw. Firmenauskunft zu erreichen.

Beispiel einer Bestellung im Online-Shop:



Detaillierte Informationen zur Einstellung der Logiken finden Sie im Anhang.



Übersicht der auf creditPass® verfügbaren Abfragearten



Personenprüfungen Deutschland

Mit den Personenauskünften können aus verschiedenen Quellen Bonitätseinschätzungen zur abgefragten Person eingeholt werden. Diese beinhalten Auskünfte über aktuell bestehende Negativmerkmale wie Eintragungen in öffentlichen Schuldnerverzeichnissen, laufende gerichtliche oder außergerichtliche Mahnverfahren, etc. Hierbei gilt i. d. R. folgende Grobeinteilung:

„Weiche/mittlere Negativmerkmale“ (außergerichtliche und gerichtliche Mahnverfahren)

z. B.: Mahnverfahren eingeleitet, Vollstreckungsbescheid

„Harte Negativmerkmale“ (Einträge in öffentlichen Schuldnerverzeichnissen)

z. B.: Eidesstattliche Versicherung („Offenbarungseid“), Eröffnung eines Insolvenzverfahrens/-beschlusses

Durch ein zusätzliches **Scoring** lassen sich Wahrscheinlichkeiten berechnen, mit denen ein bestimmtes Zahlverhalten auftreten wird. Ziel eines Scores ist insbesondere die Feinsteuerung, also die „Guten“ unter den „Schlechten“ (d. h. Personen, die zwar Negativmerkmale in der Vergangenheit aufweisen, aber voraussichtlich keinen weiteren Zahlungsausfall verursachen werden) bzw. die „Schlechten“ unter den „Guten“ (d. h. Personen, zu denen nichts Negatives gespeichert ist, bei denen aber dennoch ein Zahlungsausfall zu erwarten ist) zu identifizieren. Daher unterscheidet man bei Scorewerten zwei Bereiche. Einmal den Bereich in dem Negativmerkmale vorliegen und einmal den Bereich in dem keine Negativmerkmale vorliegen. Insbesondere bei letzterem wird hauptsächlich auf soziodemografische Merkmale zurückgegriffen.

Adressinformationen, insbesondere die Identifizierung von Personen, helfen Falschlieferungen oder gezielten Betrug zu verhindern. Hierzu bietet creditPass® die Möglichkeit die verschiedenen Hinweise der unterschiedlichen Checks auf Existenz der Anschrift bzw. Person zu extrahieren und zu einem Gesamtbild zusammenzufügen. Einige Checks bieten auch die Möglichkeit der Korrektur bzw. Normierung der Anfragedaten. Diese können dann für die Bonitätsprüfung verwendet werden, so dass selbst bei bewusster oder versehentlicher Falscheingabe eine hohe Treffergenauigkeit erreicht werden kann.

Wichtige Hinweise:

Wenn keine Negativmerkmale zurückmeldet werden, bedeutet das nicht automatisch, dass die abgefragte Person noch nie auffällig geworden ist bzw. wirklich existiert. Keine Auskunft hat alle in Deutschland lebenden Personen gespeichert, i. d. R. werden Datensätze zu Personen erst bei Bekanntwerden von Negativmerkmalen angelegt bzw. beauskunftet. So wird bei Prüfung auf Negativmerkmale lediglich überprüft, ob der Anfragedatensatz mit einem gespeicherten Negativdatensatz bei der Auskunft übereinstimmt und wenn ja, dann entsprechend beauskunftet. So können bspw. größere Abweichungen im Anfragedatensatz sogar dazu führen, dass eigentlich vorhandene Negativmerkmale nicht zugeordnet und damit nicht beauskunftet werden können.

Die Einträge in öffentlichen Schuldnerverzeichnissen stehen allen Auskunftsteilen zur Verfügung. Unterschiede finden sich lediglich in der Aktualität der Daten. Deutliche Unterschiede in den Daten der Auskunftsteilen gibt es jedoch bei den mittleren und weichen Negativmerkmalen. Hier verfügen die einzelnen Auskunftsteile auch über exklusive Daten, so dass eine Abfrage mehrerer Auskunftsteile deutlich mehr Treffer liefern kann!

In der Regel werden nur Personen ab 18 Jahren beauskunftet.

Gleiches gilt für die Anschrifts-/Identitätsprüfung. D. h. wenn eine Person nicht in einer Datenbank identifizierbar ist, bedeutet das nicht, dass sie nicht dort wohnhaft sein kann (es gibt in Deutschland keine öffentliche Datenbank, die alle aktuellen Anschriften beinhaltet). Die Bestätigung, dass eine Person an einer Anschrift bekannt ist, mindert jedoch die Betrugswahrscheinlichkeit bzw. kann mit bestätigten und ggf. korrigierten/normierten Anschrift/Name, die die AdressChecks i. d. R. liefern, bei einer anschließenden Bonitätsprüfung eine höhere Trefferquote erreichen.

Übersicht der verfügbaren Checks und deren Rückgabeergebnisse

(Details zu den Abfragen weiter hinten im Dokument)

| | | Prüfung Existenz von PLZ/Straße | Identifikation der Person | Umzugsinformationen | Altersverifikation | Weiche/mittlere Negativmerkmale | Harte Negativmerkmale | Score bei vorliegenden Negativmerkmalen | Score, wenn keine Negativmerkmale vorliegen | Ausgabe von Aktenzeichen/Details bei Negativmerkmalen | Zusatzinformationen zur Person (sofern vorhanden) |
|---|---|---------------------------------|---------------------------|---------------------|--------------------|---------------------------------|-----------------------|---|---|---|---|
| | Optionale Erweiterungen des jeweiligen Checks: | | | | | | | | | | |
| Bürger ConCheck RealTime | | ✓ | ✓ | | | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | | ✓ |
| | <i>Plus</i> | | | | | | | | | | ✓ |
| | <i>jur.</i> | | | | | | | | | ✓ | |
| Boniversum BONIMA AdressCheck | | ✓ | | | | | | | | | |
| Boniversum BONIMA Ident | | ✓ | ✓ | | | | | | | | |
| Boniversum BONIMA Score ^{Pool} | | ✓ | | | | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | | ✓ |
| | <i>Ident</i> | ✓ | ✓ | | | | | | | | |
| Deutsche Post BasicAddressCheck | | ✓ | | | | | | | | | |
| Deutsche Post PremiumDeliveryCheck | | ✓ | ✓ | | | | | | | | |
| infoscore Negativmerkmale light | | | | | | | ✓ | | | ✓ | |
| infoscore Negativmerkmale | | | | | | ✓ | ✓ | | | ✓ | |
| | <i>informa-Consumer-Score</i> | | | | | | | ✓ | | | |
| | <i>Boni-Score</i> | | | | | | | ✓ | | | |
| | <i>AZ Pick</i> | ✓ | ✓ | | | | | | | | |
| SCHUFA ConsumerCheck | | ✓ | ✓ | | | ✓ | ✓ | | | (✓) | (✓) |
| | <i>Score</i> | | | | | | | (✓) | ✓ | | |
| SCHUFA Identitäts-Checks | | | ✓ | | (✓) | | | | | | |



Firmenauskünfte Deutschland

Um Geschäftspartner besser einschätzen zu können, bietet creditPass® verschiedene Auskunftsmöglichkeiten von einer kurzen Bonitäts-/Risikoeinschätzung bis hin zu einer detaillierten Beschreibung des abgefragten Unternehmens (Historie, Geschäftszahlen, Anteilseigner, Immobilien, Handelsregisterdaten, etc.). Die Abfrage erfolgt bei einigen Checks mit einem manuellen Zwischenschritt, in dem das abzufragende Unternehmen aus einer Liste ausgewählt wird bzw. sind einige Checks nicht in Echtzeit verfügbar. Eine vollautomatisierte Verarbeitung ist für diese Abfragen nicht zu empfehlen.

Übersicht der verfügbaren Checks und deren Rückgabeergebnisse

(Details zu den Abfragen weiter hinten im Dokument)

| | Bonitätsbewertung | Ausgabe der korrekten Firmierung/Anschrift | Ausgabe von evtl. vorhandenen Negativmerkmalen | Rückgabe von Verbindungen einer Privatperson zum Unternehmen (z. B. Vorstand, Geschäftsführer, Prokurist) | Auch ggf. Prüfung auf Privatpersonenebene möglich (z. B. für Personengesellschaften, Selbständige) | Detaillierte Informationen zum Unternehmen (Historie, Geschäftszahlen, Anteilseigner, Handelsregisterdaten, etc.) | Kostenlose Nachmeldungen für 12 Monate | Für automatisierte Verarbeitung geeignet |
|--|-------------------|--|--|---|--|---|--|--|
| Bürger RiskCheck RealTime standard | ✓ | ✓ | | | ✓ | | | ✓ |
| Bürger RiskCheck RealTime advanced | ✓ | ✓ | ✓ | | ✓ | | | ✓ |
| Bürger RiskCheck RealTime professional | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | | | ✓ |
| Bürger Firmenvollauskunft | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | | ✓ | ✓ | |



KontenChecks Deutschland

Mit den KontenChecks können Kontoverbindungen u.a. auf formale Korrektheit und aktuelle Black- und Whitelisteinträge überprüft werden, um Betrug und Rücklastschriften vorzubeugen.

Anhand der **Prüfziffer** kann geprüft werden, ob die angegebene Kontoverbindung anhand der IBAN (Kontonummer und BLZ durch Konvertierung weiterhin noch möglich) überhaupt existieren kann. Dadurch werden mögliche Zahlendreher oder Fantasieversuche bei der manuellen Eingabe der IBAN (Kontonummer und BLZ durch Konvertierung weiterhin noch möglich) aufgedeckt. Der Prüfziffern-Check macht jedoch nur Aussagen darüber, ob eine Kontoverbindung möglich ist, nicht ob sie wirklich existiert.

Blacklists überprüfen, ob zu der angefragten Kontoverbindung anhängige Rücklastschriften bspw. mangels Deckung bekannt sind. Diese dienen als Hinweis darauf, dass eine weitere Lastschrift mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht realisiert werden kann. Auch können diese Sperren bereits auf erste Zahlungsschwierigkeiten hinweisen. Diese Daten stammen vornehmlich von namhaften deutschen Einzelhandelsketten sowie großen Unternehmen des Distanzhandels.

Limitchecks überprüfen Auffälligkeiten bei der Nutzung einer Kontoverbindung bspw. bei Anzahl oder Betragshöhe der durchgeführten Transaktionen.

Die Abfrage **öffentlich zugänglicher Konten** kann Betrugsversuche aufdecken, da Betrüger oftmals auf Kontodaten bspw. staatlicher Einrichtungen zurückgreifen, die eine gute Bonität aufweisen.

Eine **Prüfung des Kontoinhabers** ermöglicht die Verifizierung, dass der angegebene Kontoinhaber der tatsächliche Kontoinhaber zu einer angegebenen Bankverbindung ist.

Übersicht der verfügbaren Checks und deren Rückgabeergebnisse

(Details zu den Abfragen weiter hinten im Dokument)

| | Blacklist | Prüfziffer | Limitchecks | Öffentliche Konten | Prüfung Kontoinhaber |
|---------------------------|-----------|------------|-------------|--------------------|----------------------|
| 4safe [®] -Check | ✓ | ✓ | ✓ | | |
| HIT-Check | ✓ | | | | |
| Prüfziffern-Check | | ✓ | | | |
| Public Account Check | | | | ✓ | |
| SCHUFA KontonummernCheck | | ✓ | | | ✓ |



Personenprüfungen Österreich

Mit der WarenKreditEvidenz (WKE) des KSV1870 können zu Privatpersonen ab 18 Jahren Informationen eingeholt werden. Hierzu wird in einem ersten Schritt der Anfragedatensatz in der Datenbank des KSV1870 geprüft und eine Liste der in Frage kommenden Personen zurückgeliefert. Die Auswahl der Personen erfolgt automatisiert anhand einer vorab festgelegten Zuordnungslogik, so dass ohne die Notwendigkeit eines manuellen Zwischenschritts direkt ein Ergebnis zurückgeliefert wird.

Hinweis: Diese Abfrage setzt eine Einmeldepflicht negativer Zahlungserfahrungen direkt an den KSV1870 voraus. Das Geburtsdatum ist bei dieser Abfrage ein Pflichtfeld.

Übersicht der standardmäßig verfügbaren Checks und deren Rückgabeergebnisse

| | Prüfung Existenz von PLZ/Straße | Identifikation der Person | Umzugsinformationen | Altersverifikation | Weiche/mittlere Negativmerkmale | Harte Negativmerkmale | Score bei vorliegenden Negativmerkmalen | Score, wenn keine Negativmerkmale vorliegen | Ausgabe von Aktenzeichen/Details bei Negativmerkmalen | Zusatzinformationen zur Person (sofern vorhanden) |
|----------------------------|---------------------------------|---------------------------|---------------------|--------------------|---------------------------------|-----------------------|---|---|---|---|
| KSV1870 WarenKreditEvidenz | ✓ | ✓ | ✓ | | ✓ | ✓ | | | ✓ | |



Firmenauskünfte International

Bürgel liefert zur Absicherung von internationalen Geschäften und bei Entscheidungen Bonitätsauskünfte über Unternehmen aus aller Welt. Denn gerade im Export ist es wichtig zu wissen, mit wem genau man Geschäfte tätigt. Zurzeit kann Bürgel 30 Mio. Auskünfte aus 34 Ländern liefern. Die Ergebnisse können in den Handelssprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch ausgegeben werden.

Übersicht der standardmäßig verfügbaren Checks und deren Rückgabeergebnisse

(Details zu den Abfragen befinden sich auf Seite 21 im Dokument)

| | Firmierung / Kommunikationsdaten | Niederlassungen | Rechtsformdaten (HR-Daten, Rechtsform, Stamm-/Hafkapital, Beginn der Geschäftstätigkeit) | Firmenhistorie | Beteiligungen | Immobilie (n) | Geschäftsgegenstand / Branchen | Finanzlage (Bonitätsindex, Zahlungserfahrungen, Negativmerkmale, Höchstkredit (abhängig vom Anfragerland)) | Geschäftszahlen | Bankverbindung (en) | Bilanzen, soweit vorhanden |
|----------------------------|----------------------------------|-----------------|--|----------------|---------------|---------------|--------------------------------|--|-----------------|---------------------|----------------------------|
| Bürgel Firmen-Vollauskunft | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |



KartenChecks International

Bei Kreditkartennummern weisen die ersten sechs Ziffern auf den Kartenherausgeber sowie weitere Kriterien hin. Dies wird als „Bank Identification Number - BIN“ bzw. „Issuer Identification Number - IIN“ bezeichnet. Mit den KartenChecks können Kreditkartenangaben so u. a. nach Herkunftsland überprüft werden. Da bei den Kreditkartendatendiebstählen der letzten Jahre hauptsächlich nichtdeutsche Karten gestohlen bzw. für Betrugseinkäufe verwendet wurden, können ausländische Karten hinreichend identifiziert und ggf. mit weiteren Präventionsmaßnahmen (z. B. GeoIP) durch den Händler versehen werden.

Der BIN-Check liefert zurück,

- (1) zu welcher Kreditkartengesellschaft die Karte gehört (MasterCard, Visa, AmexCo, JCB, Diners Club Carte Blanche / EnRoute / International / US & Canada, Discover Card, Laser Ireland, Maestro, Visa Electron oder „nicht identifizierbar“),
- (2) in welchem Land die Kreditkarte herausgegeben wurde, sofern es sich um MasterCard oder Visa handelt („Country Code“),
- (3) weitgehend wie der Name der herausgebenden Bank lautet und
- (4) bei Visa, um welche Art von Karte (Credit, Debit, Prepaid bzw. Standard, Gold usw.) es sich handelt.



ComplianceChecks

Ist ein Geschäft legal? Um den politischen Vorgaben zu entsprechen und gleichzeitig das eigene Unternehmen rechtlich abzusichern, können verschiedene Datenbanken abgefragt werden. Diese sind z. B. Sanktionslisten zur Verhinderung von Terrorismus und Geldwäsche. Bei Nichteinhaltung drohen, je nach Schwere, Geld- oder sogar Haftstrafen. Folgende Listen sind derzeit verfügbar:

- Sanktionsliste Europäische Union (CFSP)
- Sanktionsliste HM Treasury Financial Sanctions
- Sanktionsliste US OFAC: Specially Designated Nationals
- Sanktionsliste US BIS: Denied Persons List
- Sanktionsliste US BIS: Unverified List
- SIX Telekurs Pep-Check ("Political Exposed Persons")

Hinweis: Im Normalfall erfolgen keine eindeutigen Treffer, da insbesondere die Adressen von Terroristen in der Regel nicht bekannt sind. Daher werden Auszüge aus den Sanktionslisten zurückgeliefert, um eine gezielte manuelle Prüfung zu ermöglichen.

creditPass® - ePayment

Studien zufolge zählt das elektronische SEPA-Lastschriftverfahren (SEPA-ELV) aufgrund der einfachen und bequemen Bezahlungsmöglichkeit und der vergleichsweise geringen Kosten (bspw. kein Disagio wie bei Kreditkarten), insbesondere im deutschen eCommerce, aber auch in anderen Bereichen, zu den beliebtesten Zahlverfahren. Das Angebot dieser gerade beim Endkunden favorisierten Zahlungsmöglichkeit trägt dazu bei, dass die Kaufabbruchsquote gesenkt und zusätzliche Wettbewerbsvorteile geschaffen werden können.

creditPass® bietet mit dem Internet-SEPA-ELV die einfache und vollautomatisierte Abwicklung elektronischer SEPA-Lastschriftzahlungen (SEPA-ELV). Die Anbindung erfolgt entweder direkt über die creditPass-Plattform oder über die zahlreichen Partnersysteme. Über unterschiedliche Sicherheitsabfragen kann das Rücklastschriftisiko des Händlers dabei einfach und deutlich reduziert werden.

Das SEPA-ELV ist durch nahezu jeden Endkunden nutzbar, denn eine vorherige Registrierung ist nicht notwendig, ein bestehendes Girokonto ist ausreichend.

Für den Händler ist das SEPA-ELV sehr kostengünstig, da lediglich geringe Transaktionskosten, aber kein Disagio wie bspw. bei Kreditkarten anfällt. Die einzige Voraussetzung für die Nutzung ist eine Lastschriftvereinbarung des Händlers mit einer Bank, die an creditPass® angeschlossen ist. In der Regel bestehen Schnittstellen zu allen größeren und einer Vielzahl auch kleinerer Banken, so dass Händler gewöhnlich ihr bestehendes Bankkonto zur Einreichung nutzen können.



creditPass® - Forderungsmanagement

creditPass® bietet mit der Inkasso-Weiterleitung eine einfache Übergabemöglichkeit von Inkassofällen an angeschlossene Inkassoinstitute.

Sollte einmal eine über creditPass® autorisierte oder per SEPA-ELV abgewickelte Forderung nicht bezahlt werden, kann diese einfach auf Knopfdruck an eines der angeschlossenen ausgewählten Inkassoinstitute übergeben werden. Aber auch anderweitig entstandene offene Forderungen können selbstverständlich übergeben werden. Der jeweils aktuelle Bearbeitungsstatus kann dabei jederzeit eingesehen werden. Die Eingabe bzw. Einsicht in den Bearbeitungsstatus der Inkassofälle kann, je nach Partner und System, entweder im creditPass-Backoffice, via direkte Schnittstelle oder über eine Internet-Maske des Inkassoinstituts erfolgen.



Die Vorteile einer Auslagerung des Mahnprozesses an professionelle Inkassodienstleister gegenüber einer eigenen Bearbeitung liegen in einer deutlichen Zeit- und Kostenersparnis (in der Regel entstehen keine zusätzlichen Kosten, da diese komplett auf den Schuldner umgelegt werden bzw. im Nicht-Erfolgsfall bis zu einem gewissen, vorab definierbaren Punkt, vom Inkassounternehmen getragen werden) sowie höheren Erfolgsquoten der Beitreibung durch besseres rechtliches, prozesstechnisches und psychologisches Know-how.

Voraussetzung ist lediglich ein Inkassovertrag mit einem der angeschlossenen Inkassoinstitute, der über creditPass® erhältlich ist. In der Regel gewähren die Inkassopartner spezielle Sonderkonditionen für creditPass-Kunden.

Zusatzmodule und -services

Folgende optionale Leistungen können via creditPass® bezogen werden:

Adressermittlung Deutschland

Durchschnittlich ziehen jährlich etwa 10 % der Deutschen um, Personen mit geringer Bonität sogar dreimal so häufig wie zahlungskräftige Kunden. Verzogene Personen können einfach und kostengünstig über creditPass® ermittelt werden. Hierzu stehen verschiedene Datenbanken, wie u. a. Daten der Einwohnermeldeämter, Sterbe- und Umzugsdatenbanken, zur Verfügung.

Hinweis: Die Abfragen erfolgen nicht in Echtzeit, d. h. Antworten können je nach Datenquellen bzw. angefragten Einwohnermeldeämtern auch mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Auslesen von Rücklastschriften

Zusätzlich zur SEPA-ELV-Zahlungsschnittstelle kann für die meisten Banken ein automatisches Auslesen der Rücklastschriften vom Händlerkonto erfolgen. Diese bietet den Vorteil, dass sich Rücklastschriften einfach und übersichtlich der ursprünglichen Transaktion zuordnen lassen und automatisiert über die creditPass-Schnittstelle an angeschlossene Inkassoinstitute übergeben werden können.

Eigene Black- & Whitelist

Mit Hilfe der eigenen Blacklist können eigene Sperren, bestehend aus **Personen- und Adressdaten**, eingetragen und verwaltet werden. Auf Basis der folgenden Felder können Personen gesperrt werden: Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort. Umgekehrt können mit der Whitelist bestimmte Personen bzw. Adressen ausgewählt werden (wie bspw. Bestandskunden), die ggf. von einer weitergehenden Prüfung ausgenommen werden sollen.

Ebenso können auch **Kontendaten** als Black- und/oder Whitelist, bestehend aus der IBAN (Kontonummer und BLZ durch Konvertierung weiterhin noch möglich), geführt werden.

Ist das Modul aktiviert, werden bei jeder Abfrage zunächst die Black- und dann die Whitelist durchlaufen. Bei einem Treffer wird entsprechend direkt abgelehnt oder autorisiert, ohne dass weitere (kostenpflichtige) Checks durchlaufen werden. Bei Nutzung des PremiumDeliveryChecks der Deutschen Post Direkt erfolgt weiterhin auch ein Abgleich anhand der postnormierten Daten (ggf. erfolgt hier ein wiederholter Durchlauf der Listen nach Durchführung des PremiumDeliveryChecks, um die Trefferanzahl weiter zu verbessern).

HINWEIS:

Die Eintragungen in der eigenen Sperrliste werden nicht mit Dritten ausgetauscht. Die Nutzung verpflichtet zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben bzgl. der Speicherung von personenbezogenen Daten.

Die eigenen Black-/White-Listen können max. 10.000 Einträge enthalten. Umfangreichere Listen sind nach einer gesonderten Vereinbarung möglich.

GeoIP-Services

Mit den GeoIP-Services kann anhand der IP-Adresse des Besuchers einer Website mehr über dessen Herkunft in Erfahrung gebracht werden. Diese gewonnenen Informationen helfen bspw. die Inhalte der jeweiligen Herkunft des Besuchers anzupassen und zu personalisieren oder können mit Hilfe weiterer Daten zur Betrugsprävention eingesetzt werden. Die Anbindung des GeoIP-Services erfolgt im Rahmen der Direktanbindung oder über einen Webservice (weitere Anbindungsmöglichkeiten auf Anfrage).

Rückgabewerte:

- Land (Trefferquote ca. 98%)
- Region (Trefferquote ca. 65-95% je nach Land)
- Ort (Trefferquote ca. 30-80% je nach Land)
- Weitere Informationen (geographische Koordinaten, Vorwahlcodes, stat. Daten) je nach Land

SMS-Service

Ermöglicht das Versenden von Kurzmitteilungen in das Mobilfunk- und Festnetz nach vorab definiertem Muster, bspw. zur Übermittlung von Zugangskennungen im Registrierungsprozess. Je nach gewählter Leistungsart können dabei Texte und Multimedia-Anhänge übermittelt werden.

Anhang

Übersicht der über creditPass® angebundenen Datenquellen



Mit der Erfahrung von 125 Jahren ist BÜRGE L der Spezialist für Wirtschaftsinformationen, Inkasso, Direktmarketing und Adress-Ermittlungen. Sowohl deutsche als auch internationale Firmen profitieren von den aktuellen und detaillierten Daten des Hauses. Als eines der führenden Unternehmen für Wirtschaftsinformationen macht BÜRGE L Wissen abrufbar.

BÜRGE L ist ein Tochterunternehmen der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG (Allianz Group) und der KG EOS Holding GmbH & Co (Otto Group). Die zentrale Datenbank in Hamburg umfasst Informationen über mehr als 39 Mio. Privatpersonen in Deutschland und 3,9 Mio. deutsche sowie 28 Mio. internationale Unternehmen. Diese Daten stammen aus einer Vielzahl von öffentlich zugänglichen Quellen. Dazu zählen öffentliche Register, Geschäftsberichte/Bilanzen, Recherche-Interviews sowie Print- und Onlinemedien. Hinzu kommen Zahlungserfahrungen aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Inkassodaten der BÜRGE L Gruppe, der Gesellschafter sowie weiterer führender, deutscher Inkassounternehmen.

BÜRGE L Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Gasstraße 18, 22761 Hamburg



Die Creditreform Boniversum GmbH ist ein Tochterunternehmen der Creditreform AG in Neuss. Boniversum liefert der kreditgebenden Wirtschaft im deutschen Markt dynamische Bonitätsinformationen und integrierte Risiko-Management-Lösungen für die sichere und verantwortungsvolle Kreditvergabe an Konsumenten. Die Besonderheit ist das Gegenseitigkeitsprinzip: Wer Informationen aus den Boniversum-Datenbanken erhält, stellt im Gegenzug Informationen über seine Kunden (im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen) in die Boniversum-Datenbanken ein. Weiterhin wird der Datenbestand u. a. mit öffentlichen Schuldnerverzeichnissen gefüllt. Diese Datenbank beinhaltet ca. 42 Mio. Negativinformationen zu Konsumenten. Insgesamt sind ca. 66 Mio. Informationen zu ca. 55 Mio. Konsumenten gespeichert.

Creditreform Boniversum GmbH, Hellersbergstraße 11, 41460 Neuss



Die Deutsche Post Direkt ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Deutschen Post AG und bietet individuelle Services im Adressmanagement. Mit neuesten Technologien, innovativen Produkten und einer Postreferenz-Datei, die mehr als 95 Millionen Adressen enthält.

Deutsche Post Direkt GmbH, Sträßchensweg 10, 53113 Bonn



Die Hanseatische Inkasso-Treuhand GmbH (HIT) befasst sich mit dem Einzug von Forderungen aus sämtlichen Wirtschaftszweigen und für Kunden unterschiedlichster Größenordnungen. Das inhabergeführte Unternehmen ist bundesweit tätig und deckt das gesamte Spektrum vom Debitorenmanagement bis hin zur nachgerichtlichen Beitreibung titulierter Forderungen ab.

HIT Hanseatische Inkasso-Treuhand GmbH, Eiffestraße 76, 20537 Hamburg



arvato infoscore ist eine Tochter der arvato AG, des international vernetzten Medien- und Kommunikationsdienstleisters der Bertelsmann AG, und gehört dort zum Geschäftsbereich arvato services.

Der Datenbestand der infoscore Consumer Data GmbH (ICD-Datenpool) beinhaltet über 40 Mio. aktuelle Informationen zu negativem Zahlungsverhalten von über 7,8 Mio. Konsumenten.

Hierbei handelt es sich einerseits um Eintragungen in die Schuldnerverzeichnisse der Amtsgerichte sowie Veröffentlichungen der Amtsgerichte in Insolvenzsachen und andererseits Informationen, die sich aus laufenden und bereits betriebenen Inkassovorgängen unserer Vertragspartner – auch aus dem TK-Sektor – ergeben.

arvato infoscore GmbH, Rheinstr. 99, 76532 Baden-Baden



InterCard ist für den Einzelhandel einer der größten unabhängigen und innovativen Dienstleister und Netzbetreiber für das Bezahlen mit der ec-Karte, mit Kredit- und Kundenkarten sowohl im klassischen POS als auch im Internet.

InterCard AG, Mehlbeerenstr. 4, 82024 Taufkirchen bei München



Traditioneller Verband und moderner Dienstleister – der Kreditschutzverband von 1870, kurz KSV1870, ist seit 140 Jahren beides. Vier Unternehmen der KSV1870-Gruppe stehen für alle Fragen des Gläubigerschutzes zur Verfügung. Ob es um Firmen- oder Privatauskünfte geht: Alle relevanten Informationen, perfekt zugeschnitten auf den persönlichen Bedarf, so lautet das Erfolgskonzept des Marktführers.

Mit der WarenKreditEvidenz (WKE) – der größten Negativdatenbank in Österreich, steht der warenkreditgebenden Wirtschaft ein effizientes Instrument zur Verringerung von Forderungsausfällen im Privatkundenbereich zur Verfügung. Die Datenbasis des KSV1870 beinhaltet derzeit ca. 6,4 Mio. Personen mit und ohne Negativeinträge sowie 300.000 Bonitätsinformationen zu österreichischen Unternehmen.

KSV1870 Information GmbH, Wagenseilgasse 7, A-1120 Wien



Die SCHUFA Holding AG ist der führende Informations- und Servicepartner für die kreditgebende Wirtschaft. Mit 440 Millionen Informationen zu 65 Millionen volljährigen natürlichen Personen verfügt die SCHUFA bundesweit über den größten Datenbestand zur Beurteilung des aktuellen Zahlungsverhaltens. Durch die weitverzweigte Branchenstruktur der Vertragspartner, die zuverlässig kreditrelevante Daten an die SCHUFA melden, bietet die SCHUFA verlässliche Unterstützungssysteme für Kreditentscheidungen. Mit der Bearbeitung von ca. 250.000 Auskünften pro Tag werden Entscheidungsprozesse der Vertragspartner unterstützt.

SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden



Als drittgrößter Anbieter in Europa ist SIX Financial Information spezialisiert auf die Beschaffung, Veredelung und Verbreitung internationaler Finanzinformationen für die Fondsindustrie, Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Finanzanalyse und Wertpapierverwaltung. Im Bereich PEP-Check verfügt SIX Financial Information derzeit über einen Datenbestand von ca. 200.000 politisch exponierten Personen aus über 200 Ländern aus offiziellen und verlässlichen Quellen, welche auf der gesetzlich formulierten Definition von PEP beruhen. Die Datenprüfung erfolgt durch Compliance-Spezialisten.

SIX Financial Information Deutschland GmbH, Theodor-Heuss-Allee 108, 60486 Frankfurt am Main



Der Kölner Anbieter Supercheck GmbH ist seit mehreren Jahren einer der führenden Dienstleister im Bereich der Ermittlung von Adressen unbekannt verzogener Kunden und Schuldner. Pro Jahr werden über Supercheck mehr als 6 Millionen Adressen und Auskünfte für über 30.000 Unternehmen aller Branchen ermittelt, darunter ca. 10.000 Rechtsanwaltskanzleien. Supercheck ist ein Tochterunternehmen der BÜRCEL Gruppe.

Supercheck GmbH, Sülzburgstraße 218, 50937 Köln

Detailinformationen zu den angebundenen Abfragen

Bürgel ConChecks

Der BÜRGE L ConCheck ist eine Momentaufnahme der finanziellen Situation der abgefragten Person und liefert eine Bewertung nach dem Schulnotenprinzip (1,0 bis 6,0). Der Bewertung liegen ggf. vorhandene Negativmerkmale aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen sowie soziodemografische Einflussfaktoren zugrunde.

Die **plus-Variante** prüft die angefragte Adresse nicht nur im internen BÜRGE L Datenbestand, sondern auch in Fremddatenbeständen (Adressbestätigung und Umzüge).

Die **jur.-Variante** liefert Detailinformationen zu vorliegenden Negativmerkmalen, die Daten des zuständigen Gerichts sowie das Aktenzeichen.

Verfügbare Varianten:

| Prüfung/Rückgabewerte | optionale Ergänzung um: | | |
|---|-------------------------|------|------|
| | RealTime | plus | jur. |
| Adressvalidierung | ✓ | | |
| Identifikation der Person | ✓ | | |
| Adressprüfung auch in externen Datenbanken/Umzüge | | ✓ | |
| Weiche/mittlere Negativmerkmale | ✓ | | |
| Harte Negativmerkmale | ✓ | | |
| Ausgabe von Aktenzeichen/Details bei Negativmerkmalen | | | ✓ |
| Score bei vorliegenden Negativmerkmalen | ✓ | | |
| Score, wenn keine Negativmerkmale vorliegen | ✓ | | |
| Zusatzinformationen zur Person (sofern vorhanden) | ✓ | | |

Hinweise zu den Rückgabewerten:

| Score | Risikoklasse | Beschreibung |
|-----------|---------------------------|--|
| 1,0 – 1,2 | Geringes Risiko | Aufgrund statistischer Werte sehr niedriges Zahlungsausfallrisiko oder bekannte Verbindung zu Firmen mit positiven Zahlungserfahrungen |
| 1,3 – 1,8 | | Aufgrund statistischer Werte niedriges Zahlungsausfallrisiko oder bekannte Verbindung zu Firmen mit Zahlungsweise innerhalb vereinbarter Ziele |
| 1,9 – 2,5 | Durchschnittliches Risiko | Aufgrund statistischer Werte durchschnittliches Zahlungsausfallrisiko oder bekannte Verbindung zu Firmen ohne Beanstandung bzw. ohne Informationen bzgl. der Zahlungsweise |
| 2,6 – 2,9 | Mittleres Risiko | Aufgrund statistischer Werte überdurchschnittliches Zahlungsausfallrisiko oder negative Zahlungserfahrungen in der Vergangenheit |
| 3,0 – 3,5 | | Negative Zahlungserfahrungen in der Vergangenheit |
| 3,6 – 4,0 | Hohes Risiko | Aktuelle weiche Negativmerkmale zu Kleinforderungen und/oder negative Zahlungserfahrungen in der Vergangenheit |
| 4,1 – 4,9 | Negativklasse I | Person konnte nicht eindeutig gematcht/identifiziert werden. Für eine oder mehrere sehr ähnliche Person(en) liegen aktuelle Negativmerkmale vor |
| 5,0 – 5,5 | Negativklasse II | Aktuelle weiche und/oder mittlere Negativmerkmale |
| 5,6 – 6,0 | Negativklasse III | Aktuelle harte Negativmerkmale |
| 0,0 | Unbekannt | Einschätzung nicht möglich |

Die in den Checks enthaltene Adressprüfung liefert folgende Werte:

- Person unbekannt
- Person und Anschrift bekannt
- Person/Anschrift abweichend
- Mehrere Personen bekannt
- Person unbekannt/Anschrift bekannt

Der Check liefert einen Scorewert nach obenstehender Einteilung zurück. Eventuell vorliegende Negativmerkmale werden angezeigt. Ebenso werden eventuell vorliegende Verbindungen der angefragten Person zu einer Firma (z. B. Geschäftsführer, Gesellschafter) sowie, falls bekannt, weitere Informationen wie bspw. Telefonnummern angezeigt.

BÜRCEL RiskChecks RealTime

Der BÜRCEL RiskCheck RealTime ist eine Kombinationsprüfung zur Einschätzung des Zahlungsausfallrisikos sowohl von Unternehmen als auch Privatpersonen, ist also insbesondere auch für die Abfrage Kleingewerbetreibender oder Personenunternehmen geeignet.

Da hier kein manueller Zwischenschritt notwendig ist, können diese Checks auch zur vollautomatisierten Verarbeitung eingesetzt werden.

Rückgabewerte:

Dieser Check gibt in der Version „**standard**“ neben einer Adressplausibilisierung (inkl. kleinerer Korrekturen) den BÜRCEL-Score (siehe unten) zur Einschätzung der Bonität zurück.

In der „**advanced**“-Version werden zusätzlich eventuell vorhandene Negativmerkmale aufgelistet.

Die „**professional**“-Version erweitert die Rückgabewerte der „advanced“-Version um eventuell vorhandene Verbindungen einer Privatperson zu Unternehmen (Vorstandsmitglied, Aufsichtsratsmitglied, Geschäftsführer, Inhaber, persönlich haftender Geschäftsführer, Prokurist).

| Risikoklasse | BÜRCEL Score | Beschreibung |
|-------------------------------|--------------|--|
| Unbekannt | 0,0 | Die angefragte Firma/Anschrift oder Person/Anschrift ist möglicherweise gesperrt oder konnte in den BÜRCEL zur Verfügung stehenden Datenbanken maschinell nicht (eindeutig) gefunden werden oder ist bekannt, aber BÜRCEL liegen keine Bonitätsinformationen vor. Eine Einschätzung des Zahlungsausfallrisikos ist in diesen Fällen nicht möglich. |
| Geringes Risiko | 1,0 bis 1,2 | Aufgrund vorliegender statistischer Werte schätzt BÜRCEL das Zahlungsausfallrisiko der angefragten Person sehr niedrig ein. ODER: Die angefragte Firma ist BÜRCEL durch positive Zahlungserfahrungen bekannt bzw. die angefragte Person ist durch Verbindungen zu Firmen mit positiven Zahlungserfahrungen bekannt. |
| | 1,3 bis 1,8 | Aufgrund vorliegender statistischer Werte schätzt BÜRCEL das Zahlungsausfallrisiko der angefragten Person niedrig ein. ODER: Zur angefragten Firma liegen BÜRCEL Informationen über die Zahlungsweise innerhalb der vereinbarten oder branchenüblichen Ziele vor bzw. die angefragte Person ist durch Verbindungen zu Firmen bekannt, zu denen BÜRCEL Informationen über die Zahlungsweise innerhalb vereinbarter oder branchenüblicher Ziele vorliegen. |
| Durchschnittliches Risiko | 1,9 bis 2,5 | Aufgrund vorliegender statistischer Werte schätzt BÜRCEL das Zahlungsausfallrisiko der angefragten Person durchschnittlich ein. ODER: Zur angefragten Firma liegen BÜRCEL keine Beanstandungen bzw. Informationen über die Zahlungsweise vor bzw. die angefragte Person ist durch Verbindungen zu Firmen bekannt, zu denen BÜRCEL keine Beanstandungen bzw. Informationen über die Zahlungsweise vorliegen. |
| Überdurchschnittliches Risiko | 2,6 bis 2,9 | Aufgrund vorliegender statistischer Werte schätzt BÜRCEL das Zahlungsausfallrisiko der angefragten Person mittelmäßig/überdurchschnittlich ein. ODER: Zur angefragten Firma/Person lagen BÜRCEL negative Zahlungserfahrungen in der Vergangenheit vor. |
| Erhöhtes Risiko | 3,0 bis 3,5 | Zur angefragten Firma/Person lagen BÜRCEL negative Zahlungserfahrungen in der Vergangenheit vor. BÜRCEL stuft diese Firma/Person als risikobehaftet ein. |
| Hohes Risiko | 3,6 bis 4,0 | Zur angefragten Firma/Person liegen BÜRCEL aktuell weiche Negativmerkmale zu Kleinforderungen vor und/oder BÜRCEL lagen negative Zahlungserfahrungen in der Vergangenheit vor. BÜRCEL stuft diese Firma/Person als überdurchschnittlich risikobehaftet ein. |
| | 4,1 bis 4,9 | Die angefragte Firma/Person konnte nicht eindeutig identifiziert bzw. abgeglichen werden. Für eine oder mehrere sehr ähnliche Firmen/Person(en)/Anschriften liegen BÜRCEL aktuelle Negativmerkmale vor. |
| Sehr hohes Risiko | 5,0 bis 5,5 | Zur angefragten Firma/Person liegen BÜRCEL aktuelle weiche und/oder mittlere Negativmerkmale vor. |
| | 5,6 bis 6,0 | Zur angefragten Firma/Person liegen BÜRCEL aktuelle harte Negativmerkmale vor. |

BÜRGE L Firmen-Vollauskunft

Die BÜRGE L Firmen-Vollauskunft liefert einen umfassenden Überblick über die Organisation und Struktur, die Historie, die Finanzsituation und Bonität des abgefragten Unternehmens. Sollten innerhalb der folgenden 12 Monate neue Informationen zum abgefragten Unternehmen bekannt werden, erfolgt ohne weitere Kosten eine automatische Nachlieferung.

Rückgabewerte (sofern bekannt):

- Firmenbezeichnung/Basis- und Kommunikationsdaten
- BÜRGE L Nummer
- Höchstkreditempfehlung (abhängig von Anfragegrund)
- Rechtsform
- Gründungsdatum
- HR-Daten
- Stamm-/Haftkapital
- Inhaber, Komplementär, Vorstand, Geschäftsführer, etc. (inkl. ggf. vorhandener Negativmerkmale und weiterer Beteiligungen)
- Firmenhistorie
- Geschäftsgegenstand/Branche
- Niederlassungen/Betriebsstätten
- Beteiligungen
- Bonitätsindex (siehe unten)
- Zahlungserfahrungen
- Negativmerkmale
- Immobilien
- Bankverbindung
- Geschäftszahlen

| Bonitätsindex | Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeiten (variieren nach Branche) | Beurteilung |
|---------------|--|--|
| 1,0 bis 1,4 | 0,1% | BÜRGE L stuft die Bonität dieses Unternehmens als sehr gut ein. Das Ausfallrisiko wird als sehr gering eingeschätzt. |
| 1,5 bis 1,9 | 0,5% | |
| 2,0 bis 2,9 | 1,1% | BÜRGE L stuft die Bonität dieses Unternehmens als gut bis befriedigend ein. Das Ausfallrisiko wird als unterdurchschnittlich bis durchschnittlich eingeschätzt. |
| 2,5 bis 2,9 | 2,2% | |
| 3,0 bis 3,3 | 4,0% | BÜRGE L stuft die Bonität dieses Unternehmens als schwach ein. Das Ausfallrisiko wird als überdurchschnittlich hoch eingeschätzt. |
| 3,4 bis 3,8 | 6,0% | |
| 3,9 bis 4,2 | 9,0% | BÜRGE L stuft die Bonität dieses Unternehmens als sehr schwach ein. Das Ausfallrisiko wird als weit überdurchschnittlich hoch eingeschätzt. |
| 4,3 bis 4,9 | 13,5% | |
| 5,0 bis 5,9 | 21,5% | BÜRGE L liegen weiche Negativmerkmale zu diesem Unternehmen vor. Das Ausfallrisiko wird als sehr hoch eingeschätzt. |
| 6,0 | 100,0% | BÜRGE L liegen harte Negativmerkmale zu diesem Unternehmen vor. Das Ausfallrisiko wird auf nahezu 100% eingeschätzt. |
| 0 | ca. 2% | Bei Unternehmen, über die keine ausreichenden Informationen vorliegen, wird das Ausfallrisiko auf die durchschnittliche Marktausfallrate eingeschätzt. |

BÜRGE L Firmen-Vollauskunft International

Die BÜRGE L Firmen-Vollauskunft International liefert zur Absicherung von internationalen Geschäften Bonitätsauskünfte über Unternehmen aus aller Welt. Derzeit kann Bürgel 30 Mio. Auskünfte aus 34 Ländern liefern. Die langjährige Zusammenarbeit zwischen Bürgel mit führenden internationalen Auskunftsteilen sichert einen einheitlichen hohen Qualitätsstandard der Auskünfte. Die Ergebnisse können in den Handelssprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch ausgegeben werden.

Rückgabewerte (sofern bekannt)⁽¹⁾

- Finanzlage
 - Bonitätsindex (siehe nächste Seite)
 - Zahlungserfahrungen
 - Negativmerkmale
 - Höchstkredit (abhängig vom Anfragegrund)
- Kommunikationsdaten / Firmierung
- Rechtsformdaten
 - Gründungsdatum
 - HR-Daten
 - Stamm-/Haftkapital

- Inhaber, Komplementär, Vorstand, Geschäftsführer, etc. (inkl. ggf. vorhandener Negativmerkmale und weiterer Beteiligungen)
- Bilanzen (Einzelbilanz), soweit vorhanden⁽²⁾
- Geschäftsgegenstand/Branche
- Niederlassungen/Betriebsstätten
- Beteiligungen
- Firmenhistorie
- Immobilie (n)
- Bankverbindung (en)
- Geschäftszahlen

Die Lieferwege der Produkte sind länderspezifisch und abhängig von der verwendeten Technik.

⁽¹⁾ Einige Inhalte und deren Umfang sind rechtform- und produktabhängig.

⁽²⁾ Die Ausgabe von Bilanzen bzw. deren Inhalte und Umfang sind abhängig vom Herkunftsland und vom gewählten Lieferweg.

| Ratingklassen | | | | Beurteilung | | |
|--|-----------------------|---|--------------------|--|---------------------------|--|
| Eurogate Risk Class (ohne A, CH, ES, UK) | Rating (A) | Rating (CH, ES) [Eurogate-Spezifikation, keine individuellen Texte] | Rating (Osteuropa) | Eurogate-Spezifikation | Bezeichnung Rating (A) | Bezeichnung Rating (Osteuropa) [zusätzlich zur Eurogate Risk Class wird das Rating Osteuropa ausgegeben] |
| 1 | 500 – 599 & 600 – 699 | 5 | 1 – 3 | Hohes Risiko | (Sehr) hohes Risiko | Insolvenzrisiko bzw. (sehr) hohes Risiko |
| 2 | 400 – 499 | 4,5 | 4 | Mittleres bis hohes Risiko | Erhöhtes Risiko | Überdurchschnittliches Risiko |
| 3 | 300 – 399 | 3,5 | 5 | Mittleres (durchschnittliches) Risiko | Geringes Risiko | Durchschnittliches Risiko |
| 4 | 200 – 299 | 2,5 | 6 – 7 | (Sehr) geringes Risiko | Sehr geringes Risiko | Unterdurchschnittliches bzw. geringes Risiko |
| 5 | 100 – 199 | 1,5 | 8 – 10 | (Fast) kein Risiko | Kein Risiko | Sehr geringes Risiko bzw. (nahezu) kein Risiko |
| 8 | 000 | 0,0 | | Nicht bewertetes Unternehmen (z.B. Neugründung, keine ausreichenden Informationen vorhanden) | Keine aktuelle Berechnung | |
| 9 | 700 | 6,0 | 0 | Insolvenz, Geschäftsbetrieb eingestellt | Insolvenzkennzeichen | Insolvenzverfahren, Vorverfahren, Schuldnerregulierungsverfahren |

BIN-Check

Der BIN-Check benötigt die ersten sechs Stellen einer Kreditkarte und liefert Informationen zu der verwendeten Kreditkarte zurück. Der Check kann insbesondere zusammen mit weiteren Informationen wie bspw. GeoIP oder Kundendaten zur Risiko- und Betrugsprävention verwendet werden.

Rückgabewerte:

Der BIN-Check liefert zurück,

- (1) zu welcher Kreditkartengesellschaft die Karte gehört (MasterCard, Visa, AmexCo, JCB, Diners Club Carte Blanche / EnRoute / International / US&Canada, Discover Card, Laser Ireland, Maestro, Visa Electron oder „nicht identifizierbar“),
- (2) in welchem Land die Kreditkarte herausgegeben wurde, sofern es sich um MasterCard oder Visa handelt („Country Code“),
- (3) weitgehend wie der Name der herausgebenden Bank lautet und
- (4) bei Visa, um welche Art von Karte (Credit, Debit, Prepaid bzw. Standard, Gold usw.) es sich handelt.

Boniversum BONIMA AdressCheck

Im Rahmen des BONIMA AdressCheck erfolgt die Prüfung der postalischen Korrektheit der angefragten Adresse (PLZ, Ort und Straße). Bei fehlerhaften Adressen liefert Boniversum im Rahmen bestimmter Abweichungstoleranzen die korrigierte Adresse zurück.

Rückgabewerte:

Ergebnis der Prüfung auf postalische Korrektheit der Adresse. Inklusive ggf. kleinere Korrekturen in der Anschrift.

Boniversum BONIMA Ident

Der BONIMA Ident erweitert das Produkt BONIMA AdressCheck um einen IdentCheck, d. h. es wird zusätzlich geprüft, ob die angefragte Person an der Adresse bekannt ist (keine Unterscheidung zwischen Treffer auf Vornamens- und Nachnamensebene). Die möglichen Identifikationsquellen sind hierbei:

- Boniversum-Pooldaten
- Telefondaten
- Gerichtsdaten
- Inkassodaten
- Adressverknüpfungen
- Beteiligteninformationen

Rückgabewerte:

Ergebnis der Prüfung auf:

- Postalische Korrektheit der Adresse (inkl. ggf. kleinerer Korrekturen)
- Identifikation der Person an der Adresse (nur auf Nachnamensebene) inkl. ggf. Rückmeldung der Identifikationsquelle

Boniversum BONIMA

Der BONIMA **Score^{Pool}** schlüsselt, im Bereich in dem Negativmerkmale vorhanden sind, die vorliegenden Daten anhand eines eindeutigen Index auf. In den Fällen, in denen keine personenbezogenen Negativmerkmale vorliegen, werden anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit Risikoklassen gebildet.

Hinweis: Diese Abfragen setzen eine Einmeldepflicht negativer Zahlungserfahrungen direkt an den Creditreform-Pool voraus. Verschiedene Möglichkeiten, wie bspw. eine Internet-Eingabemaske, stehen zur Verfügung.

Der BONIMA **Score^{Pool} Ident** erweitert das Produkt BONIMA **Score^{Pool}** um den BONIMA Ident, d. h. es wird zusätzlich geprüft, ob die angefragte Person an der Adresse bekannt ist (keine Unterscheidung zwischen Treffer auf Vornamens- und Nachnamensebene).

Verfügbare Varianten:

| Prüfung/Rückgabewerte | Score ^{Pool} | optionale Ergänzung um: |
|---|-----------------------|-------------------------|
| | | BONIMA Ident |
| Adressvalidierung | ✓ | |
| Identifikation der Person | | ✓ |
| Weiche/mittlere Negativmerkmale | ✓ | |
| Harte Negativmerkmale | ✓ | |
| Ausgabe von Aktenzeichen/Details bei Negativmerkmalen | | |
| Score bei vorliegenden Negativmerkmalen | ✓ | |
| Score, wenn keine Negativmerkmale vorliegen | ✓ | |
| Zusatzinformationen zur Person (sofern vorhanden) | ✓ | |

Hinweise zu den Rückgabewerten:

| Ampelwert | Score-Klasse | Beschreibung |
|-----------------|--------------|--|
| 0 | 0 | Daten zu der angefragten Person geblockt oder zu wenig Daten für eine Berechnung vorhanden. |
| grün | 1-6 | Boniversum-Score kann berechnet werden und es liegen keine Negativdaten vor. Je geringer der Scorewert, desto besser. |
| gelb | 7-9 | |
| Bei rot: | | Mindestens je ein Treffer aus den folgenden Bereichen: |
| 1(rot) | 99000 | Negative Creditreform Pool-Daten |
| 1(rot) | 98000 | Inkasso |
| 1(rot) | 97000 | Negative Creditreform Pool-Daten, Inkasso |
| 1(rot) | 96000 | Gerichtliche Daten |
| 1(rot) | 95000 | Gerichtliche Daten, Negative Creditreform Pool-Daten |
| 1(rot) | 94000 | Gerichtliche Daten, Inkasso |
| 1(rot) | 93000 | Gerichtliche Daten, Negative Creditreform Pool-Daten, Inkasso |

Der BONIMA AdressCheck (Validierung von PLZ, Ort und Straße) ist in dieser Abfrage bereits enthalten und liefert folgende Ergebnisse:

- Die angefragte Adresse ist bekannt.
- Die angefragte Adresse wurde korrigiert.
- Die angefragte Adresse ist unbekannt.

Zusätzliche Rückgabewerte der Ident-Version:

Ergebnis der Prüfung auf:

- Postalische Korrektheit der Adresse (inkl. ggf. kleinerer Korrekturen)
- Identifikation der Person an der Adresse (nur auf Nachnamensebene) inkl. ggf. Rückmeldung der Identifikationsquelle

Deutsche Post BasicAddressCheck

Der BasicAddressCheck ist ein fehlertoleranter Abgleich gegen den jeweils aktuellsten Bestand des Straßenverzeichnisses der Post Direkt, welches u. a. alle gültigen PLZ, Orts- und Straßenangaben der Bundesrepublik Deutschland in der postalisch korrekten Schreibweise beinhaltet.

Rückgabewerte:

Ergebnis der Prüfung auf postalische Korrektheit der Adresse. Inklusive ggf. kleinerer Korrekturen in der Anschrift.

Deutsche Post PremiumDeliveryCheck

Dieser Check erweitert den BasicAdressCheck. Bei korrekten oder korrigierten Adressen wird eine Prüfung der Personendaten gegen die Postreferenzdatei der Deutschen Post vorgenommen und Informationen zur Zustellbarkeit oder Unzustellbarkeit der Daten zurückgemeldet.

Rückgabewerte:

Ergebnis der Prüfung auf:

- Postalische Korrektheit der Adresse (inkl. ggf. kleinerer Korrekturen)
- Identifikation der Person an der Adresse (auf Vornamens- bzw. Nachnamensebene, inkl. ggf. kleinerer Korrekturen)
- Zustellbarkeit der Person

HIT-Check

Der HIT-Check prüft die Sperrinformationen der Hanseatischen Inkasso-Treuhand GmbH (HIT). Darin eingeschlossen sind Daten namhafter deutscher Einzelhandelsketten sowie großer Unternehmen des Distanzhandels. Nichtpersonenbezogene Kontoverbindungen sind auch nur so lange in der Liste verfügbar, wie Rücklastschriften mangels Deckung

anhängig sind. D. h. werden offene Rücklastschriften wieder beglichen, kann das Konto ohne Einschränkungen und ohne jeglichen verbliebenen Sperrvermerk wieder einkaufen. Aktuell sind in dieser Sperrdatei ca. 800.000. Kontoverbindungen mit anhängigen Rücklastschriften bekannt.

infoscore Negativmerkmale

Die Auskünfte liefern aktuelle Informationen über negative Zahlungserfahrungen von Privatpersonen zurück. Der Check filtert automatisch nicht korrigierbare (Fantasie-) Adressen heraus.

Werden keine Negativmerkmale gefunden, kann mit Hilfe des **informa-Consumer-Score** ein soziodemografischer Wert zur Einschätzung der Bonität errechnet werden, um die „Schlechten“ unter den „Guten“ zu identifizieren.

Werden Negativmerkmale gefunden, können mit Hilfe des **BoniScores** die „Guten“ unter den „Schlechten“

identifiziert werden. Hierbei wird die Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Zahlungsausfalls bei negativ belasteten Personen berechnet.

Die Werteskalierungen zwischen beiden Scores sind aufeinander abgestimmt und damit vergleichbar.

Die Existenzprüfung einer Person an einer Adresse **AZ Pick** gleicht unterschiedliche Datenbanken wie z. B. Haushalts- und Umzugs-Datenbanken sowie weitere, öffentlich zugängliche Quellen ab. Insgesamt stehen mehr als 150 Mio. Adressinformationen aus allen relevanten Branchen zur Verfügung.

Verfügbare Varianten:

| Prüfung/Rückgabewerte | Negativmerkmale light | Negativmerkmale | optionale Ergänzung* um: | | |
|---|-----------------------|-----------------|--------------------------|------------|---------|
| | | | informa-Consumer-Score | Boni-Score | AZ Pick |
| Adressvalidierung | | | | | ✓ |
| Identifikation der Person | | | | | ✓ |
| Weiche/mittlere Negativmerkmale | | ✓ | | | |
| Harte Negativmerkmale | ✓ | ✓ | | | |
| Ausgabe von Aktenzeichen/Details bei Negativmerkmalen | ✓ | ✓ | | | |
| Score bei vorliegenden Negativmerkmalen | | | | ✓ | |
| Score, wenn keine Negativmerkmale vorliegen | | | ✓ | | |
| Zusatzinformationen zur Person (sofern vorhanden) | | | | | |

*Hinweis: Diese optionalen Ergänzungen sind in Kombination mit dem Produkt infoscore Negativmerkmale in beliebiger Kombination erhältlich. Für die light-Version stehen diese nicht zur Verfügung.

Hinweise zu den Rückgabewerten:

Kann keine 100%-ige Zuordnung gefunden werden, kann ggf. ein Treffer unter Vorbehalt ausgegeben werden. Dabei wird die Anzahl der abweichenden Treffer, die Trefferkategorie (Hart, Mittel, Weich) und die Abweichung im Anfragedatensatz (Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Anschrift) ausgegeben.

Der **informa-Consumer-Score** hat eine Spanne von 415 bis 625, der **BoniScore** von 275 bis 475. Je geringer der Wert, desto schlechter wird das zu erwartende Zahlverhalten eingestuft. Eine gute Bonität beginnt bei einem Score von ca. 450, Werte zwischen 440 und 580 machen ca. 80% der Anfragen aus. Werte über 600 machen ca. 1% der Abfragen aus. In Einzelfällen kann der Scorewert „0“ ausgegeben werden. Dies bedeutet, dass für die angefragte Person kein Scorewert berechnet werden kann (z. B. liegt ein Widerspruch des Beauskunfteten zur Übermittlung von Scorewerten vor oder Unvollständigkeit der angegebenen Adresse; ein direkter Rückschluss auf die Bonität kann bei diesen Fällen nicht geschlossen werden).

Der **AZ Pick** liefert das Ergebnis der Prüfung auf die folgenden Werte zurück:

- Postalische Korrektheit der Adresse (inkl. ggf. kleinerer Korrekturen)
- Identifikation der Person an der Adresse (auf Vornamens- bzw. Nachnamensebene)
- Zustellbarkeit der Person
- Ggf. Umzugsinformationen mit neuer Anschrift
- Ggf. Verstorbeneninformationen

InterCard 4safe®-Check

Der 4safe®-Check der InterCard prüft die angegebene Bankverbindung innerhalb von vier Teilchecks:

▪ Sperrlisten-Check

Hierbei wird überprüft, ob die angefragte Kontoverbindung bereits aufgrund einer aktuell anhängigen Rücklastschrift bekannt ist. Die Daten werden täglich aktualisiert. Die Sperrliste umfasst derzeit ca. 3,5 Mio. Kontoverbindungen, hauptsächlich aus dem POS-Bereich.

▪ Prüfziffern-Check

Hierbei wird überprüft, ob die angegebene Kontoverbindung anhand der IBAN (Kontonummer und BLZ durch Konvertierung weiterhin noch möglich) überhaupt existieren kann, da eine Prüfziffer als Algorithmus enthalten ist, deren Korrektheit abgefragt wird.

▪ Wanderungs-Check

Der Wanderungscheck ist ein Limitcheck und überprüft Auffälligkeiten bei der Nutzung verschiedener VU-Nummern (Vertragsunternehmen, Merchant-ID) bzw. Händlern. So kann es sein, dass eine Kontoverbindung plötzlich bei verschiedenen Händlern sehr häufig versucht, eine Kaufautorisierung zu erreichen bzw. ein Settlement auszulösen. Der Wanderungscheck kann dann, je nach Vorgabe, eine automatische Sperrung der Nutzungsmöglichkeit dieser Kontoverbindung innerhalb von 4safe® auslösen.

▪ Folgetransaktions-Check

Der Folgetransaktions-Check ist ein Limitcheck und überprüft Auffälligkeiten bei der Nutzung einer VU-Nummer bzw. Händler. So kann es sein, dass eine Kontoverbindung versucht, beim gleichen Händler wesentlich höhere Transaktionen nach Anzahl oder nach Betragshöhe auszulösen, als dem üblichen Geschäft entspricht. Faktisch handelt es sich um einen Limitcheck nach Zeitraum, d. h. es können bestimmte Beträge oder Anfragemöglichkeiten nach Zeitraum (Erstkauf, x-ter Folgekauf) und Betragshöhe, bezogen auf eine neu anfragende Kontoverbindung, hinterlegt werden.

KSV1870

Mit der WarenKreditEvidenz (WKE), der größten Negativdatenbank in Österreich, können zu Privatpersonen ab 18 Jahren Informationen eingeholt werden. Die Datenbank der KSV1870 enthält sowohl Personen mit, als auch ohne Negativmerkmale. D. h. die Personenprüfung enthält auch eine Adress- bzw. Identitätskomponente.

Hierzu wird in einem ersten Schritt der Anfragedatensatz gegen die Datenbank des KSV1870 geprüft und eine Liste der in Frage kommenden Personen zurückgeliefert. Die Auswahl der Personen erfolgt automatisiert anhand einer vorab festgelegten Zuordnungslogik, so dass ohne die Notwendigkeit eines manuellen Zwischenschritts direkt ein Ergebnis zurückgeliefert wird.

Hinweis: Diese Abfrage setzt eine Einmeldepflicht negativer Zahlungserfahrungen direkt an den KSV1870 voraus. Das Geburtsdatum ist aktuell ein Pflichtfeld.

Das Abfrageergebnis der ausgewählten Person gibt folgende Werte zu den Geschäftsfällen zurück:

- Nebenadressen
- Anzahl der Einmelder
- Datum des Anstandes
- Anstandscode
- Anstandscode Text
- Offener Betrag
- Währung

Prüfziffern-Check

Beim Prüfziffern-Check wird überprüft, ob die angegebene Kontoverbindung auf Grund der IBAN (Kontonummer und BLZ durch Konvertierung weiterhin noch möglich) existieren kann. Die Prüfung erfolgt anhand der Algorithmen, die von der Deutschen Bundesbank herausgegeben werden.

Dadurch werden mögliche Zahlendreher oder Fantsieversuche bei der manuellen Eingabe der IBAN (Kontonummer und BLZ durch Konvertierung weiterhin noch möglich) aufgedeckt. Der Prüfziffern-Check macht jedoch nur Aussagen darüber, ob eine Kontoverbindung möglich ist, nicht ob sie wirklich existiert.

Public Account Check

Der Public Account Check prüft, ob eine Kontoverbindung bereits ungeschützt im Internet stand und deshalb potentiell von Betrügern missbraucht werden könnte. Darüber hinaus enthält er andere öffentlich

bekannte Konten wie z. B. von Finanzämtern, Bußgeldkonten, usw. Derzeit sind ca. 0,4 Mio. Einträge bekannt.

Sanktionsliste Europäische Union (CFSP)

Die von den Verbänden der EU-Kreditwirtschaft herausgegebene Liste beinhaltet alle sanktionierten Personen, Organisationen und Einrichtungen mit ihren

jeweils bekannten Identifikationsmerkmalen. Bei Nichteinhaltung drohen je nach Schwere bis zu fünf Jahre Haft oder eine Geldstrafe.

Sanktionsliste HM Treasury Financial Sanctions

Die Abteilung "Finanzielle Sanktionen" der Bank of England hat das Ziel, die finanziellen Sanktionen im Vereinigten Königreich zu überwachen.

Die vollständige Liste setzt sich aus verschiedenen Listen (z. B. UN, EU, etc.) zusammen.

Sanktionsliste US OFAC: Specially Designated Nationals

Die Liste enthält eine Übersicht von national bekannten und gesperrten Personen, Informationen zu Terroristen, internationalen Drogenhändlern und Personen, die in Verbindung mit der Verbreitung von

Massenvernichtungswaffen gebracht werden. Jegliche Geschäfte mit diesen Personen sind untersagt und müssen gemeldet werden.

Sanktionsliste US BIS: Denied Persons List

Die US Denied Persons List enthält eine Liste von Personen, denen durch das Amt für Industrie und Sicherheit der USA befristet oder unbefristet die Exportprivilegien entzogen worden sind. An Personen, welche auf der DPL gelistet sind, dürfen von US- und ausländischen Unternehmen weder Waren mit US-Ursprung geliefert

werden noch solche von ihnen bezogen werden. Weiterhin ist jede Form von Beihilfehandlungen zur Erlangung von solchen Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit US-Gütern untersagt.

Sanktionsliste US BIS: Unverified List

Die Unverified List enthält Namen und Länder von ausländischen Personen, bei denen mangels geeignetem Nachweis vom BIS (Bureau of Industry and Security)

nicht ein Pre-License Check („PLC“) oder eine Post-Shipment Verification („PSV“) durchgeführt werden konnte.

SCHUFA

Die Auskünfte zu natürlichen Personen beinhalten neben Kernangaben zur Person, Informationen über nicht vertragsgemäße Abwicklungen von Geschäften sowie Daten aus öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen. Je nach Bedarf kann eine optionale Nachbearbeitung (manuelle Prüfung durch die SCHUFA, wenn Person nicht automatisiert eindeutig identifiziert werden konnte) sowie eine optionale Nachmeldung (automatische Mitteilung, wenn sich der Informationsstand der abgefragten Person ändert) vereinbart werden. In einigen Fällen werden zu vorhandenen Negativmerkmalen auch Detailinformationen ausgegeben.

Optional kann ein Scorewert geliefert werden, der je nach Branche eine bestimmte Wahrscheinlichkeit berechnet (bspw. für den Handel die Ausfallwahrscheinlichkeit einer Forderung; für Inkasso die Beitreibungswahrscheinlichkeit). Dieser Score kann sowohl für Fälle berechnet werden, in denen der SCHUFA Informationen vorliegen, also auch für Fälle, in denen keine vorliegen (KI-Score). Im letzteren Fall basiert die Berechnung auf Basis aggregierter SCHUFA-Daten durch eine Zuordnung in eine Parzelle mit durchschnittlich 26 Haushalten.

Hinweis: Diese Abfrage erfordert einen separaten Vertrag, der über creditPass® erhältlich ist. Auch besteht eine Einmeldepflicht (i. d. R. nur negativer) Zahlungserfahrungen bei der SCHUFA.

Verfügbare Varianten:

| Prüfung/Rückgabewerte | optionale Ergänzung um: | |
|---|-------------------------|-------|
| | ConsumerCheck | Score |
| Adressvalidierung | (✓) | |
| Identifikation der Person | (✓) | |
| Weiche/mittlere Negativmerkmale | ✓ | |
| Harte Negativmerkmale | ✓ | |
| Ausgabe von Aktenzeichen/Details bei Negativmerkmalen | (✓) | |
| Score bei vorliegenden Negativmerkmalen | | ✓ |
| Score, wenn keine Negativmerkmale vorliegen | | ✓ |
| Zusatzinformationen zur Person (sofern vorhanden) | (✓) | |

Hinweise zu den Rückgabewerten:

Je nach Branche und Informationsbedarf ist der Umfang der Auskünfte spezifisch und vertraglich definiert, kann somit bspw. für die Kreditwirtschaft auch Positivinformationen enthalten.

Der SCHUFA **Score** liefert zusätzlich einen entsprechenden Scorewert, der je nach Branche anders zu interpretieren ist und neben einer Punktzahl (1 bis 999 bzw. 1 bis 9999 – je höher, desto besser) auch Ratingstufen (Buchstaben fortlaufend, wobei A die beste Bewertung ist und M die schlechteste (N, O, P können ergänzend auftreten, wenn Negativmerkmale vorhanden sind)) enthält.

Wichtiger Hinweis:

Testanfragen und Testmeldungen sind in der Produktionsumgebung der SCHUFA nicht gestattet. Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgebaute Testpersonen in der Produktivdatenbank nicht nur nachhaltig die Qualität des SCHUFA-Datenbestandes verschlechtern, sondern auch datenschutzrechtlich unzulässig sind. Ebenfalls führen diese Testdatensätze u. U. zu fehlerhaften Auskünften, die zu falschen Kreditentscheidungen führen können. Auch eventuelle Schadensersatzansprüche sind dann nicht auszuschließen. Da das Löschen von identifizierten Testpersonen mit einem erheblichen, manuellen und technischen Aufwand verbunden ist, belastet die SCHUFA die Bereinigung und Korrektur des Datenbestandes an den verursachenden Vertragspartner weiter. Die Löschung eines aufgebauten Testdatensatzes aus der Produktionsumgebung wird mit 25,00 EURO fakturiert.

SCHUFA IdentitätsChecks

Die IdentitätsChecks der SCHUFA prüfen die Identität einer Person in folgenden Abstufungen:

- **Identitäts-Check**
Prüfung auf Vor- und Nachname, Adresse und Geburtsdatum. Bei 85% Übereinstimmung wird ein Treffer angezeigt.
- **Identitäts-Check Premium**
In Ergänzung zum Identitäts-Check wird zusätzlich abgefragt, ob bereits ein Q-Bit vorliegt (d. h. Geburtsdatum wurde bei einem Vertragspartner der SCHUFA durch Ausweisvorlage verifiziert).
- **Identitäts-Check Jugendschutz**
Ein Treffer erfolgt hier nur, wenn Name, PLZ und Geburtsdatum zu 100% korrekt sind und ein Q-Bit vorliegt (die Anschrift selbst darf um 10% abweichen). Wenn neben einem positiven Treffer beim Versand noch ein persönliches Einschreiben vorgenommen wird, erfüllt dieses die Vorgaben der KJM (Kommission für Jugendmedienschutz).

Rückgabewerte:

Es wird zurückgeliefert, ob und je nach Check eine ausreichende Übereinstimmung für eine Bestätigung der Identität vorliegt. Die prozentualen Übereinstimmungen der Merkmale werden i. d. R. angegeben.

Hinweis:

Diese Produkte sind nur für den Bereich eCommerce verfügbar und erfordern einen separaten Vertrag mit der SCHUFA, der via creditPass® bezogen werden kann. In der Regel gilt hierfür eine Mindestabnahme.

SCHUFA KontonummernCheck

Im Rahmen des KontonummernChecks werden die Personenstammdaten mit der IBAN (Kontonummer und BLZ durch Konvertierung weiterhin noch möglich) mit dem Datenbestand der SCHUFA abgeglichen. Diesem Abgleich geht immer die Plausibilitätsprüfung nach dem anerkannten Prüfziffernverfahren der Deutschen Bundesbank voraus. Der Check hat derzeit eine Trefferquote von ca. 60%.

Hinweis: Diese Abfrage erfordert einen separaten Vertrag, der über creditPass® erhältlich ist.

Rückgabewerte:

- Bankverbindung nicht plausibel
- Person nicht bekannt
- Keine Bankverbindung bei Institut bekannt
- Eine Bankverbindung bei Institut bekannt
- Diese Bankverbindung bei Institut bekannt

SIX Financial Information PEP-Check

Der PEP-Check ("Political Exposed Persons") der SIX Financial Information fragt gemäß § 6 des am 21.08.2008 neugefassten Geldwäschegesetzes (GwG) eine nach Ländern sortierte Datenbank ab, in der Parlamentsabgeordnete und andere politisch exponierte Personen gemäß öffentlicher, im Internet verfügbarer und einzeln recherchierter Informationen verzeichnet sind. Zu diesen Personen gelten hinsichtlich Geldwäscheprüfung strengere Auflagen als bei Normalbürgern. Der Verpflichtung zur Prüfung der Listen unterliegen jetzt unter anderem Finanzunternehmen, Immobilienmakler,

Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerberater, Inkassounternehmen sowie bei Kauf und Verkauf von Immobilien oder Gewerbebetrieben auch Rechtsanwälte und Notare sowie bei Barzahlungen über 15.000,- Euro jede Person, welche gewerblich mit Gütern handelt. Die Verpflichtung gilt nur sofern ein neuer Vertragspartner nicht im Inland ansässig ist. Verstöße zum Geldwäschegesetz können mit einem Bußgeld von bis zu 100.000,- Euro geahndet werden.

Supercheck Adressermittlung Advanced

Dieser Check prüft in zwei Ermittlungsstufen. In Stufe 1 wird der Supercheck Eigenbestand mit 7 Mio. Personendaten geprüft. Wenn in Stufe 1 kein Treffer gefunden wird, wird in Stufe 2 externe Konsumenten- und Auskunftseidatenbanken mit 40 Mio. Personendaten abgefragt.

Als Ergebnis wird die ermittelte neue Adresse zurückgeliefert.

Supercheck Einwohnermeldeamtsanfrage

Bei dieser Abfrage wird direkt, beim zuständigen Einwohnermeldeamt (EMA) angefragt und das jeweilige Ergebnis des EMA übermittelt.

Als Ergebnis wird die ermittelte neue Adresse zurückgeliefert.

Einstellung der Abfrage- und Entscheidungslogik im Backoffice

Grundsätzlich können die Abfrage- und Entscheidungslogiken einer creditPass-Prüfung nach untenstehendem Muster im creditPass-Backoffice individuell eingestellt werden. Bei Sonderanforderungen können abweichende Individuallogiken von creditPass programmiert werden, die nach Aufwand berechnet werden. Für die Einstellungen ist in jedem Fall der creditPass-Kunde selbst verantwortlich, creditPass fungiert hier rein als technischer Auftragsdatenverarbeiter.

Es können auf creditPass® mehrere unterschiedliche Logiken hinterlegt werden. Welche Logik zur Prüfung einer Transaktion jeweils genutzt wird, kann mit dem sogenannten „**purchase_type**“ (die Zuordnungsnummer der jeweiligen Logik) definiert werden. In der Regel empfiehlt es sich dabei, je zu prüfender Zahlart einen eigenen purchase_type zu definieren (z. B. für SEPA-Lastschrift eine Logik mit KontenCheck, für Rechnungskauf ist eine Kontenprüfung hingegen nicht sinnvoll).

Die (externen) Module für creditPass® ermöglichen es zu definieren, welche der angebotenen Zahlarten mit creditPass® geprüft werden sollen. Hier muss dann im entsprechenden Modul der zugehörige purchase_type bei der Zahlart hinterlegt werden.

Mit der **Abfragelogik** wird im creditPass-Backoffice festgelegt, welche Einzelabfragen jeweils **in Abhängigkeit vom Warenwert/Kaufbetrag** durchgeführt werden sollen. Die Herausforderung bei der Gestaltung der Abfragelogik liegt darin, weder zu viele noch zu wenige Daten abzufragen. Die Nutzung zu vieler Daten bedeutet, dass ggf. zu hohe Kosten für die Prüfung anfallen. Werden zu wenige Daten abgefragt, könnten bspw. Informationen über Zahlungsstörungen, die nicht allen Auskunftsteilen bekannt sind, übersehen werden. Da das Risiko mit dem Warenwert steigt, sollten die Anzahl bzw. die Qualität der eingesetzten Abfragen entsprechend auch erhöht werden.

Mit der **Entscheidungslogik** wird festgelegt, wie die einzelnen Rückgabewerte der Auskunftsteile zu bewerten sind. Zur Übersichtlich- und Vergleichbarkeit werden hierzu die Vielzahl an Einzelrückgabewerten der Auskunftsteile zu Klassen zusammengefasst und in Kategorien unterteilt. Die Klassen definieren sich durch die häufigsten Einstellungen bei Händlern und stellen eine unverbindliche Empfehlung von creditPass dar. Je nach Land gibt es folgende Kategorien:

| Klasse | Kontenprüfung | Adressprüfung | Identitätsprüfung | Bonitätsprüfung | Complianceprüfung |
|--------|------------------------|---|---|----------------------------|----------------------------|
| 5 | | | Hoher Identifizierungsgrad | Geringes Risiko | |
| 4 | Keine Auffälligkeiten* | Adresse bestätigt | Hinreichender Identifizierungsgrad | Durchschnittliches Risiko* | Keine Auffälligkeiten* |
| 3 | | Keine ausreichende Bestätigung möglich* | Keine ausreichende Identifizierung möglich* | Erhöhtes Risiko | |
| 2 | Sperrlistentreffer | | | Hohes Risiko | Möglicher Treffer gefunden |
| 1 | Prüfziffer falsch | Hinweis auf eine falsche Adresse liegt vor oder es liegen Hinweise vor, dass die Person an der Anschrift nicht zustellbar ist | | Sehr hohes Risiko | |

*Standardeinstufung, wenn keine anderweitigen Informationen zurückgeliefert wurden

Die Details der Zuordnungen der jeweiligen Einzelrückgabewerte können beim creditPass-Team angefordert werden.

Bei der Compliance-Prüfung erfolgt im Fall eines möglichen Treffers ein Hinweis auf die Notwendigkeit einer manuellen Prüfung.

Während die **Bonitätsinformationen** zur Einschätzung der Zahlungsfähigkeit einer bestimmten Person dienen, soll die **Adressprüfung** bzw. **Identitätsprüfung** Betrug vorbeugen. So zeigt die Erfahrung, dass Betrüger oftmals eine komplett

falsche Identität verwenden oder aber Daten bewusst verfälscht werden, damit ggf. vorhandene Negativmerkmale bei einer Auskunft nicht gefunden werden können. Eine reine Bonitätsbewertung würde hier in der Regel die Information „kein Treffer“ bzw. eine durchschnittliche Bonitätseinschätzung zurückgeben, so dass der Eindruck entstehen könnte, die Person sei „grün“ (selbst wenn es sie gar nicht gibt!). Das bedeutet, der Kunde muss in allen Kategorien bestimmte Mindestvoraussetzungen erfüllen, um die Gesamtprüfung zu bestehen.

Innerhalb jeder der Kategorien lässt sich in der Entscheidungslogik zu jeder Klasse jeweils ein maximal möglicher Warenwert festlegen, bis zu dem eine Transaktion autorisiert werden soll. D. h. sobald der tatsächliche Warenwert einer Transaktion größer ist, wird eine Transaktion abgelehnt. In der Praxis bedeutet das in einem Shop- oder Zahlungssystem eine Verweigerung der ursprünglich vom Kunden gewählten Zahlart. Die (externen) creditPass-Module erlauben dann, im Falle einer Ablehnung, über den sogenannten „Fallback“ eine erneute Auswahl der Zahlart durch den Kunden. Hierbei werden dann aber nur noch die als „sicher“ definierten Zahlarten (z. B. Vorkasse) angezeigt. Die Einstellung, welche Zahlarten als „sicher“ bzw. „offen“ zu werten sind, erfolgt direkt im (externen) Modul.

Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Checks in der Abfrage- und die Entscheidungslogik aufeinander abgestimmt sein müssen. Denn werden nur Checks durchgeführt, die keine Identitätskomponente besitzen, ergibt eine Begrenzung des maximalen Warenwerts aufgrund der Identifizierungsklasse keinen Sinn!

So ist auch zu beachten, dass wenn man (z. B. aus Betrugspräventionsgründen) auf eine ausreichende Identifizierung einer Person besteht, die Identifizierungsquote mit der Anzahl an Checks, die eine Ident-Komponente enthalten, steigt. Denn die verschiedenen Datenbanken sind weder vollständig noch deckungsgleich – es gibt leider keine Datenbank, in der alle Personen enthalten sind. D. h. die Ablehnungsquote der Personen, die nicht aufgrund mangelnder Bonität abgelehnt, sondern nur nicht in einer Datenbank gefunden werden (sowie der damit ggf. verlorene Umsatz), sinkt, je mehr solcher Checks in die Prüfung eingebunden werden.

Allgemeine Hinweise zur standardmäßigen Verarbeitung der Logiken:

Bei den Kategorien Adressprüfung und Bonitätsinformationen wird der jeweils „härteste“ Treffer zur Einstufung verwendet, d. h. wenn eine Auskunft die Risikoklasse „Durchschnittliches Risiko“ ausgibt, eine andere „Hohes Risiko“, wird der Abgefragte hinsichtlich seiner Bonität insgesamt als „hohes Risiko“ gewertet. Bei der Identitätsklassifizierung wird hingegen der beste Rückgabewert verwendet. Hier ist der härteste Treffer der mit der besten Klasse. Wenn also bspw. eine Datenbank den Kunden nicht kennt, ein andere jedoch zumindest auf Nachnamensebene, würde die Person insgesamt als „auf Nachnamensebene bestätigt“ eingestuft.

Wenn kein „eindeutiger Treffer“ von der Auskunft zurückgemeldet werden kann (bspw. wenn mehrere Personen gleichen Namens an einer Adresse wohnen oder wenn bei leicht abweichender Adresse zu einer Person Treffer gefunden werden) oder wenn die Anschrift leicht korrigiert wurde, wird dies standardmäßig so gehandhabt, als ob ein „eindeutiger Treffer“ gefunden worden wäre.

Wenn der Wert „keine Aussage möglich“ zurückgemeldet wird (z. B. bei Bürgel der Wert 0.0), wird standardmäßig die Risikoklasse 2 „hohes Risiko“ ausgegeben (Ausnahme: Bürgel RiskChecks – hier erfolgt eine Einstufung in durchschnittliches Risiko (Risikoklasse 4)).

Wenn nach Durchführung erster Checks bereits ein Rückgabergebnis vorliegt, das zu einer Ablehnung führt (ANSWER_CODE: 1), werden aus Kostengründen keine weiteren Checks durchgeführt. Aus Performancegründen werden aber nicht alle Checks hintereinander durchgeführt, sondern je nach Prüfungsart. Hierbei gilt folgende Reihenfolge: Eigene Black- bzw. Whitelist → KontenChecks bzw. KartenChecks → AdressChecks → Personen- bzw. Firmenauskünfte. Wenn also bspw. ein Adresscheck feststellt, dass eine Adresse nicht existiert, werden keine PersonenChecks mehr durchlaufen (ANSWER_CODE: 2 „manuelle Prüfung“ führt hingegen zu keinem Abbruch).

Boniversum BONIMA Score^{Pool} + BONIMA Ident: Aus Kosten- und Performancegründen wird, wenn beide Checks ausgewählt wurden, hier der kombinierte Check von Boniversum angestoßen, d. h. beide Prüfungen finden dann erst in der Sequenz PersonenChecks statt.

Bei Nutzung von AdressChecks werden die weiteren Checks standardmäßig mit den ggf. korrigierten bzw. normierten Daten durchgeführt. Dieses führt zu einer höheren Treffergenauigkeit.

Sollten nicht alle laut Abfragelogik gewünschten Checks durchgeführt werden können (bspw. weil eine Auskunftsei gerade Wartungsarbeiten hat), wird standardmäßig der ANSWER_CODE -1 (Fehler) zurückgegeben.

ComplianceCheck-Treffer führen standardmäßig immer zu dem ANSWER_CODE 2 „manuelle Prüfung“ und überwiegen somit andere answer_codes.

Erfordert das Ergebnis eine manuelle Prüfung, kann Ihnen eine entsprechende E-Mail zugestellt werden. Dies ist ein optionales Zusatzfeature, welches wir kostenfrei, auf Anfrage zur Verfügung stellen. Bitte beachten Sie, dass wir für die Übermittlung keine Garantie geben können.

Bei AdressChecks werden ggf. erkannte kleinere Abweichungen bzw. Normierungen wie eine korrekte Adresse gehandhabt. Ist eine Person auf Vornamensebene unzustellbar, jedoch zustellbar auf Nachnamensebene, wird dieses als „unzustellbar“ gewertet.

Sollten anderweitige Verarbeitungsmuster gewünscht sein, muss dieses schriftlich beantragt werden. Die Kosten der Umsetzung werden hierfür nach Aufwand abgerechnet.

Hinweis zu externen Modulen: Bitte beachten Sie, dass creditPass® generell keinen direkten Einfluss auf die (externen) Module hat, der Funktionsumfang zwischen den Modulen somit variieren kann.

Kontakt

creditPass GmbH
Mehlbeerenstr. 2
82024 Taufkirchen b. München
Tel.: 089/273747-210
Fax: 089/273747-250
E-Mail: info@creditpass.de
HR-Nummer: HRB214582, Amtsgericht München
Ust-ID-Nr: DE297085670
Steuernummer: 143/127/01244
Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm. Manfred K. Wolff und Dr. Stefan Salzbrunn